

Produktname: Glycophorin A (CD235a) (11C9) Kaninchen-monoklonaler Antikörper
Katalog-Nr.: AMRe11514

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,IF-P
Reaktivität	Menschlich
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,23 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Kaninchen-IgG in phosphatgepufferter Kochsalzlösung (PBS), pH 7,4, 150 mM NaCl, 0,02 % Konservierungsmittel Typ N und 50 % Glycerin. Kurzfristig bei +4 °C lagern. Langfristig bei -20 °C lagern. Wiederholtes Einfrieren und Auftauen vermeiden.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:1000-1:5000,IHC 1:100-1:200,IF-P 1:100-1:200

tnis

Molekulargewicht 16kDa

Antigen-Informationen

Genname	GYPA
Alternative Namen	CD235a; Glycophorin A; GPA; GPErik; GpMIIII; GYPA; HGpMIIII; HGpMIv; HGpMIx; HGpMIxI; MN sialoglycoprotein; MNS; PAS2;
Gen-ID	2993.0
SwissProt ID	P02724
Immunogen	Ein synthetisches Peptid des humanen Glycophorins A

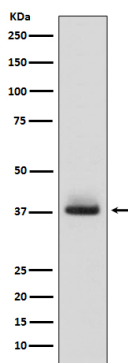
Hintergrund

Glycophorin A ist das wichtigste intrinsische Membranprotein der Erythrozyten. Das N-terminale glykosylierte Segment, das außerhalb der Erythrozytenmembran liegt, besitzt MN-Blutgruppenrezeptoren. Es scheint wichtig für die Funktion von SLC4A1 zu sein und ist für dessen hohe Aktivität erforderlich. Glycophorin A ist möglicherweise an der Translokation von SLC4A1 zur Plasmamembran beteiligt. Es ist ein Rezeptor für das Influenzavirus und für das Erythrozyten-bindende Antigen 175 (EBA-175) von *Plasmodium falciparum*. Die Bindung von EBA-175 ist abhängig von Sialinsäureresten der O-glykosidisch gebundenen Glykane. Es scheint ein Rezeptor für das Hepatitis-A-Virus (HAV) zu sein.

Forschungsbereich

Hämatopoetische Zelllinie;

Bilddaten



Western-Blot-Analyse der Glycophorin-A-(CD235a)-Expression im humanen fetalen Leberlysat.